die obere Rinde von Eichenästen verletzt und die Samen darauf gelegt wurden.

Prof. Braun vertheilte unter die Mitglieder der Section Proben von *Chlamidococcus pluvialis*, welcher sich in Berlin unter einem umgekehrten Pflanzenkübel in grosser Menge entwickelte. Derselbe zeigte eine neue Art von Cystopteris aus Schlesien vor, welche er mit Dr. Milde aus Breslau gemeinschaftlich *Cystopteris sudetica* benannt. Von der ähnlichen *Cystopteris montana* unterscheidet sich diese Art leicht und sicher dadurch, dass die erste secundäre Fieder auf der Unterseite kleiner als die zweite und etwa so gross, wie die siebente Fieder ist. Noch wurden von Professor A. Braun Exemplare von *Equisetum limosum* aus der Gegend von Aachen vorgezeigt, welche sich dadurch auszeichnen, dass die quirlige Anordnung der Scheiden in eine spiralige Stellung übergeht, wobei der Stengel wie gedreht erscheint. Professor Fenzl erwähnte, dass ähnliche Bildungen auch an Casuarinen vorkommen, und Professor Heer hat Aehnliches auch an fossilen Equiseten beobachtet.

Dr. C. H. Schultz-Bipont zeigte das käufliche Herbarium *normale* von Dr. F. W. Schultz vor, besprach aber noch vorher in Kürze 4 neue Medicinalpflanzen aus Mexiko, unter welchen er auch die purgirende Wurzel Pipitzahuac von *Trixis Pipitzahuac* unter die Mitglieder vertheilt.

Baron Leithner aus Wien vertheilt eine Anzahl Exemplare von *Cirsium Chailleti* Koch. (Forts. folgt.)

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Professor Bilimek in Krakau mit Pflanzen aus Polen. — Von Herrn Dr. Jechl in Budweis mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Dr. Klinsmann in Danzig mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Dr. Dolliner in Idria mit Pflanzen aus Krain. — Von Herrn Dr. Rauscher mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Schramm in Brandenburg mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Juratzka mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Andorfer in Langenlois mit Pflanzen aus Nieder-Oesterreich — Von Herrn Apoth. Hölzel in Maria-Zell mit Pflanzen aus Steiermark.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Baron Hausmann in Bozen. Rector Rauch in Augsburg, Dr. Lagger in Freiburg, Dr. Schultz Bip. in Deidesheim, Czetz in Ganis, Prof. Lobarzewski in Lemberg, Prof. Haberlandt in Ung.-Altenburg, Dr. Rehm in Dietenhofen, von Schmuck in Brixen, Sigmund in Reichenberg, Apotheker Müller in Schneeberg, Roth in Prag, Andorfer in Langenlois, Dr. Schur, Juratzka, Eltz und Wallner in Wien.

— IV. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Achillea cartilaginea* Ledeb. von Danzig, eingesendet von Dr. Klinsmann und aus Siebenbürgen eingesendet von Janka. *Astrantia gracilis* Brtl aus Krain, eingesendet von D. Dolliner. — *Betula oycoviensis* Bess. aus Pohlen, eingesendet von Prof. Bilimek. — *Chrysocoma villosa* L., *Pteroselinum sibiricum* Rtz., *Seseli gracile* W. K. *Syringa Joyikaea* Jacq. aus Siebenbürgen, eingesendet von Janka, — *Thymus comosus* Heuff., aus dem Banat, eingesendet von Janka. — *Waldsteinia trifolia* Roch. aus Siebenbürgen, eingesendet von Eltz.

Biatora Ehrhardiana Ach. — *Lecanora rubra* Hffm. — *Myriospora*

macrospora Hepp. *Opegrapha saxatilis* D. C. — *Schismatemma dolosum* Whlb. aus Baiern, eingesendet von Dr. Rehm.

Anacalypta Starkeana b. brachyodus Rbh. von Genua, — *Barbula aloides* Br. von Zweibrücken, — *B. ambigua* Br. von Cagliari, *B. gracilis* Schw. und *B. membranifolia* Schltz. aus Sardinien. — *Blindia acuta* Br. vom St Gotthard, — *Bryum atropurpureum* W. et M. aus Sardinien. — *B. cernuum* Br., *B. inclinatum* Br. und *B. intermedium* von Zweibrücken, *B. Ludwigii b. gracile* Br. von Bernina. *Campylostelium saxicola* Br. von Zweibrücken. — *Desmatodon nervosus* Br. aus Sardinien. — *Dicheltyma falcata* Hdw. aus dem Riesengebirge. — *Didymodon cylindricus* Br. und *D. luridus* Hornsch. von Zweibrücken. — *Entosthodon curvisetus* C. Müll. von Cagliari. — *Fissidens incurvus* Schw. von Zweibrücken. — *Funaria Mühlenbergii* Schw. aus Sardinien. — *Grimmia atrata* Miel. aus Gastein. — *Gümbelia crinita* Hmp. von Esslingen. — *Hymenostomum squarrosum* Nees. von Zweibrücken. — *Hypnum confertum* Dcks. von Zweibrücken, *H. megapolitanum* Blnd. aus Sardinien, *H. molle* Dcks. aus der Schweiz, *H. tenellum* Dcks. aus Sardinien. — *Mielichhoferia nitida d. elongata* aus Gastein. — *Orthotrichum courctatum* P. d. B. und *O. Lielli* Hock, von Zweibrücken, *O. tenellum* Br. von Leipzig. — *Phascum carniolicum* Web. von Cagliari, *Ph. rectum* Dicks. aus Sardinien, *Ph. rostellatum* Brid. von Zweibrücken. — *Pottia minutula* Br. von Zweibrücken. — *P. min. c. conica* Rbh. von Cagliari. — *Ptychomitrium polyphyllum* Fürnr. von Lavino. — *Schistidium confertum* Br. von Zweibrücken. — *Tetraptodon mnioides* Br. von Labrador, *T. urceolatus* Br. von Heil.-Blut. — *Trematodon ambiguus* Schw. von Zweibrücken. — *Trichostomum Barbula* Schw., *T. flavo- virens* Br., *T. mutabile* Br. und *T. tophaceum* Froehl. aus Sardinien. — *Weisia compacta* Schw. vom Gross-Glockner, *W. fugax* Hedw. von Zweibrücken. — *Zygodon lapponicus* Br. von Heil.-Blut, *Z. viridissimus* Brid. aus Sardinien. Sämmtliche Moose eingesendet von Müller.

Mittheilungen.

— Professor Bentley legte in der Sitzung der Londoner Linné-ischen Genellschaft, ausser einem bandartig gewachsenen Zweige von *Larix europaea*, eine Monstrosität von *Papaver bracteatum* Lindl. vor, bei welchem die Staubgefässe stufenweise in Pistille umgewandelt waren, so dass einige derselben aussen theilweise entwickelte Antheren mit Pollen, innen aber eine Höhlung mit zahlreichen Eichen enthielten. Diese Missbildung war in zwei auf einander folgenden Jahren beobachtet und Prof. Bentley meint daher, dass dieselbe bleibend werden könne. Nach unsern Beobachtungen an *Pap. orientale* zeigen sich solche auf Kosten der Staubgefässe gebildete Pistille vorzugsweise in feuchten Jahren, ohne beständig an derselben Pflanze vorzukommen. Merkwürdig ist unstreitig das Erhalten dieser Monstrosität bei dem einjährigen *Pap. somniferum*, welches man in botanischen Gärten Deutschlands vielfach cultivirt. (Bot. Ztg.)

— Für Imprägnirung des Holzes behufs längerer Dauer hat G. Büttner in Dresden eine Anstalt errichtet, in der nicht blos Bretter, Latten, Wein- und Baumpfähle, sondern selbst Stämme bis zu einer Länge von 48 Fuss imprägnirt werden können. Nach den in neuester Zeit zusammengestellten Resultaten erlangen durch eine Tränkung mit Metallsalz-Auflösungen die Bahnschwellen eine zwei- und dreifache Haltbarkeit. Das Verfahren Büttner's besteht in der Hauptsache darin, dass das ganze Imprägnirungsgeschäft einzig und allein den Temperaturkräften überwiesen wird, dadurch dass man die Hölzer in einer Metallauflösung kocht und dann mit der Lösung bis auf etwa 40° R abkühlen lässt. (Bot. Ztg.)

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein in Wien. 351-352